

30 Jahre Partnerschaftsarbeit HBG – EFAS

Wir blicken zurück:

Angefangen hat alles 1989. Auf Anregung unseres verstorbenen Lehrers Herrn Benninghoff haben die Fachkonferenzen evangelische und katholische Religion einige der Schmachten-dorfer Gründungsmitglieder einer Schule in Brasilien eingeladen. Sie waren gerade aus Brasilien zurück gekommen und konnten uns hautnah die Schwierigkeiten der Landbevölkerung im kargen Nordosten Brasiliens schildern. Ihr Bericht war sehr eindrucksvoll. Wir konnten nachvollziehen, wie die Schule geplant war und wie mit tatkräftiger Hilfe der deutschen Partner das erste Gebäude der EFAS gebaut wurde. Es war eine Schule, die auf Wunsch der Bevölkerung in der trockenen Caatinga-Savanne entstehen sollte, wo Kinder „mit Bleistift und Hacke“ lernen sollten. Das hatte uns beeindruckt.



Wir sahen eine Möglichkeit, uns an dieser Arbeit zu beteiligen – mit vielen kleinen Aktionen und ohne die Verwaltungskosten einer großen Organisation im Hintergrund. Wir fingen klein an, backten Kuchen und züchteten Pflanzenableger und verkauften alles in der Schule. 1990 folgte eine Projektwoche unter dem Motto „Entwicklungshilfe – selbst gemacht“, in der

Schüler des 10. und 13. Jahrgangs mit Frau Mai und Frau Kaiser bastelten und werkten. Beim anschließenden Schulfest konnten über 1 000 D-Mark für die brasilianische Schule verbucht werden. Wir hatten bewiesen, dass jeder etwas tun kann. Es folgte die erste Brasilien-AG, die über 15 Jahre hinweg von verschiedenen Lehrerinnen geleitet wurde: Frau Mai, Frau Lusch, Frau Höhner-Schulz, Frau Senft und Frau Wöll. Wir wollten mit der Arbeit zeigen, dass wir alle etwas tun können. Das Motto war „Wenn viele Menschen viele kleine Schritte tun, wird es ein großer Schritt für die Schule von Sobradinho.“



1992 kamen zum ersten Mal Gäste aus der EFAS zur HBG. 1994 begleitete ein ehemaliger Schüler, Björn Siebert, eine Gruppe Deutscher nach Brasilien. Als gelernter Zimmermann half er tatkräftig beim Bau eines Ziegenstalls für 30 Ziegen. Seitdem gab es immer wieder gegenseitige Besuche.



Wichtig waren in all diesen Jahren briefliche Kontakte zwischen den beiden Schulen. Dies ist bis heute so geblieben. Im Laufe der Jahre vereinfachte die Technik die Kommunikation zwischen HBG und EFAS durch e-Mails. Alles muss bis heute natürlich übersetzt werden, denn die Landessprache in Brasilien ist Portugiesisch. Zum Glück haben wir zwei Mitarbeiter im Team, die der portugiesischen Sprache mächtig sind.



Modell und ...



Realität

1996 wurde die EFAS offizielle Partnerschule der HBG. Im Jahr 2002 reiste eine kleine Schülergruppe aus unseren Jahrgängen 10 bis 13 mit den Lehrkräften Herrn Damerius und Frau Wöll zur EFAS – natürlich auf eigene Kosten. Es folgte die Gründung des gemeinnützigen Vereins HBG-EFAS, um die eingehenden Spenden und Erlöse unserer Aktivitäten besser verwalten zu können und selbst Spendenbelege ausstellen zu können. Wir gewannen auf diesem Wege auch Mitglieder, die regelmäßig Geld spendeten.

Vielfältige Aktionen und Projekte gab es im Laufe der letzten 30 Jahre: 1994 gab es die erste Brasilien-Tombola auf einer Schulveranstaltung. Die Tombola wurde fester Bestandteil des Tags der offenen Tür im Dezember jeden Jahres. Weiter gab es Trödelstände, Saft-Bar, Salat-Bar, Second-Hand-Spielzeugbörse bei Schulveranstaltungen, Geldsammlungen mit verblombten Sammeldosen in der Schmachtendorfer Einkaufszone, Infostände auf dem Wochenmarkt und natürlich auch in der Schule. Wir hatten mehrfach einen Stand auf dem Eine-Welt-Markt in Oberhausen, waren auch auf Kirchentagen vertreten und backten Waffeln vor einem Sterkrader Möbelhaus.



20 Jahre lang waren wir mit einem Stand auf dem Schmachtendorfer Nikolausmarkt, wo HBG-LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern selbst hergestellte Laubsäge- und Bastelarbeiten und Gebäck verkauft haben. Für den Verkaufsstand wurden immer 4 Wochen lang Knusperhäuschen in unserer Lehrküche gebacken. Unsere Spendenwanderungen der 5. und 6. Jahrgänge begannen 1991 und endeten immer mit einem von umliegenden Geschäften gespendeten gemeinschaftlichen Snack für die Wandergruppen in der Mensa. Wir haben insgesamt 20 Spendenwanderungen gemacht. 2017 wurde unsere Brasiliengruppe vom Lions Club bei einer Revue für junge Menschen, die Gutes tun, geehrt und wir erhielten eine Spende von 500 €.



Stärkung nach vielen Kilometern



Jährliche Spendenwanderung an der HBG

Im Laufe der 30 Jahre Partnerschaftsarbeit haben wir rund 218 500 € zusammen bekommen.

Damit konnte die HBG helfen, wichtige Projekte an der EFAS in Brasilien zu finanzieren:

- Bau einer Wasserleitung
- Bau eines Ziegenstalls
- streckenweise Finanzierung von Lehrergehältern, wenn der brasilianische Staat nicht zahlte
- Bau eines Lehrerhauses – bei einem Internatsbetrieb unbedingt notwendig
- Renovierung der Bäder, Küche, Türen und Betten nach 20 Jahren Internatsbetrieb
- Bau einer Trinkwasseraufbereitungsanlage für das Wasser vom Fluss
- Neubau des Oberstufentrakts mit Aula



Nun ist es soweit. Die Schule ist staatlich anerkannt, die Lehrergehälter werden bezahlt. Die Schule hat im weiteren Umfeld einen sehr guten Ruf und viel Zulauf. Unsere Bemühungen der Hilfe zur Selbsthilfe haben Erfolg gezeigt und wir können uns nun zurückziehen und den Verein HBG-EFAS auflösen. Natürlich bleiben wir in Kontakt und werden den weiteren Werdegang unserer Partnerschule verfolgen.